

Der Rat**C/53/INF/3****Dreiundfünfzigste ordentliche Tagung
Genf, 1. November 2019****Original:** Englisch
Datum: 17. Oktober 2019**BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEITEN IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN DES JAHRES 2019***Vom Verbandsbüro erstelltes Dokument**Haftungsausschluß: dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder***ZUSAMMENFASSUNG**Zusammensetzung des Verbandes*Mitglieder*

1. Zum 30. September 2019 umfasste der Verband 75 Mitglieder (73 Staaten und 2 Organisationen) und insgesamt 94 Staaten.

Lage in bezug auf die verschiedenen Akte des Übereinkommens

2. Achtundfünfzig Mitglieder waren durch die Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens und 17 Mitglieder durch die Akte von 1978 gebunden, wobei 77 von 94 Staaten durch die Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens erfasst werden. Anlage I gibt Einzelheiten zum Stand der Verbandsmitglieder in bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte zum 30. September 2019 wieder.

Staaten/Organisationen, die das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen eingeleitet haben

3. Der Rat traf am 21. August 2019 eine positive Entscheidung über die Vereinbarkeit des „Gesetzes über den Sortenschutz von Nigeria“ („Gesetzentwurf“) mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens, die es Nigeria ermöglicht, seine Beitrittsurkunde zur Akte von 1991 zu hinterlegen, sobald der Gesetzentwurf ohne Änderungen angenommen wurde und das Gesetz in Kraft getreten ist.

4. Der Rat traf am 21. August 2019 eine positive Entscheidung über die Vereinbarkeit des „Gesetzes über den Sortenschutz von St. Vincent und den Grenadinen von 2019“ („Gesetzentwurf“) mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens, die es St. Vincent und den Grenadinen ermöglicht, seine Beitrittsurkunde zur Akte von 1991 zu hinterlegen, sobald der Gesetzentwurf ohne Änderungen angenommen wurde und das Gesetz in Kraft getreten ist.

5. Auf Ersuchen von Afghanistan vom 25. September 2019 wird der „Gesetzentwurf zum Sortenschutz“ Afghanistans vom Rat auf seiner dreiundfünfzigsten ordentlichen Tagung am 1. November 2019 auf seine Vereinbarkeit mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens geprüft.

6. Auf Ersuchen der Mongolei vom 5. September 2019, das am 26. September eingegangen ist, wird der „Gesetzentwurf zu Saatgut und Pflanzensorten der Mongolei“ vom Rat auf seiner dreiundfünfzigsten ordentlichen Tagung am 1. November 2019 auf seine Vereinbarkeit mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens geprüft.

7. Auf Ersuchen von Ägypten vom 25. September 2019 wird der Rat auf seiner dreiundfünfzigsten ordentlichen Tagung am 1. November 2019 ersucht werden, die Entwicklungen betreffend „Buch Vier ‚Pflanzensorten‘ des Gesetzes über den Schutz der Rechte des geistigen Eigentums Ägyptens“ zu prüfen und seine Entscheidung von 2015 über die Vereinbarkeit mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens zu bekräftigen.

8. Auf Ersuchen von Myanmar vom 28. September 2019 wird der Rat auf seiner dreiundfünfzigsten ordentlichen Tagung am 1. November 2019 ersucht werden, die Entwicklungen betreffend das „Neue

Sortenschutzgesetz“ von Myanmar zu prüfen und seine Entscheidung von 2017 über die Vereinbarkeit mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens zu bekräftigen.

Kontakte mit Staaten und Organisationen

9. Das Verbandsbüro leistete fünf Verbandsmitgliedern Unterstützung im Hinblick auf die Rechtsvorschriften für den Sortenschutz und informierte zwei Verbandsmitglieder über die Anforderungen für die Hinterlegung einer Urkunde über den Beitritt bzw. die Ratifizierung der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens. Ferner stellte das Büro Beratung und Unterstützung bezüglich der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften für den Sortenschutz gemäß der Akte von 1991 des UPOV Übereinkommens und/oder bezüglich des Verfahrens für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen für 18 potentielle Verbandsmitglieder bereit.

4. Das Büro kam mit Vertretern von acht zwischenstaatlichen Organisationen zusammen, um Tätigkeiten zu koordinieren oder über die UPOV zu informieren, und nahm an Veranstaltungen von sieben Berufsverbänden teil, um die Entwicklungen bei der praktischen Anwendung des Sortenschutzes auf weltweiter und regionaler Ebene zu verfolgen.

Tagungen des Rates und seiner untergeordneten Organe

10. In den ersten neun Monaten des Jahres 2019 wurden folgende Tagungen abgehalten:

- TWO/51: Christchurch, Neuseeland (18. bis 22. Februar)
- TC-EDC: Genf, Schweiz (26. und 27. März)
- TWV/53: Seoul, Republik Korea (20. bis 24. Mai)
- TWF/50: Budapest, Ungarn (24. bis 28. Juni)
- TWA/48: Montevideo, Uruguay (16. bis 20. September)

Lehrgänge, Seminare, Arbeitstagungen, Dienstreisen, wichtige Kontakte

11. Während der ersten neun Monate des Jahres 2019 unternahm das Büro insgesamt 75 Dienstreisen (63 außerhalb von Genf und 12 in Genf), wie in den Absätzen 32 bis 133 berichtet.

12. Von jedem der UPOV-Fernlehrgänge DL-205 „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen“, DL-305 „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“ (DL-305A und DL-305B in einem Fernlehrgang), DL-305A „Verwaltung von Züchterrechten“ und DL-305B „DUS-Prüfung“ wurde eine Session in Englisch, Französisch, Deutsch und Spanisch organisiert. Eine Aufschlüsselung der an den Lehrgängen DL-205 und DL-305 teilnehmenden Studierenden ist in Anlage II enthalten.

Veröffentlichungen

13. Das Verbandsbüro veröffentlichte: 79 Aktualisierungen der Datenbank für Pflanzensorten (PLUTO), ein Video über die Vorteile des Sortenschutzes und sieben überarbeitete oder teilweise überarbeitete und angenommene Prüfungsrichtlinien.

Inhaltsverzeichnis

I.	ZUSAMMENSETZUNG DES VERBANDES	3
	Mitglieder	3
	Situation in bezug auf die verschiedenen Akte des Übereinkommens	3
	Staaten/Organisationen, die das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen eingeleitet haben	3
II.	KONTAKTE MIT STAATEN UND ORGANISATIONEN	4
III.	TAGUNGEN DES RATES UND SEINER UNTERGEORDNETEN ORGANE	5
IV.	LEHRGÄNGE, SEMINARE, ARBEITSTAGUNGEN, DIENSTREISEN, WICHTIGE KONTAKTE	5
	Individuelle Tätigkeiten.....	5
	Fernlehrgänge	13
V.	VERÖFFENTLICHUNGEN	13

ANLAGE I: Verbandsmitglieder

ANLAGE II: Teilnahme an den UPOV-Fernlehrgängen

Anhang: Akronyme und Abkürzungen

I. ZUSAMMENSETZUNG DES VERBANDES

Mitglieder

14. Zum 30. September 2019 hatte der Verband 75 Mitglieder (73 Staaten und 2 Organisationen), die 94 Staaten umfassen: Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum, Albanien, Argentinien, Aserbaidschan, Australien, Belarus, Belgien, Bolivien (Plurinationaler Staat), Bosnien und Herzegowina, Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Costa Rica, Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, Estland, Europäische Union, Finnland, Frankreich, Georgien, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Jordanien, Kanada, Kenia, Kirgisistan, Kolumbien, Kroatien, Lettland, Litauen, Marokko, Mexiko, Montenegro, Neuseeland, Nicaragua, Niederlande, Nordmazedonien, Norwegen, Oman, Österreich, Panama, Paraguay, Peru, Polen, Portugal, Republik Korea, Republik Moldau, Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Serbien, Singapur, Slowakei, Slowenien, Spanien, Südafrika, Trinidad und Tobago, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Uruguay, Usbekistan, Vereinigte Republik Tansania, Vereinigte Staaten von Amerika, Vereinigtes Königreich und Vietnam.

Situation in bezug auf die verschiedenen Akte des Übereinkommens

15. Zum 30. September 2019 war die Situation der Verbandsmitglieder bezüglich der verschiedenen Akte des Übereinkommens wie folgt:

- a) 58 Mitglieder (die 77 Staaten umfassen) waren durch die Akte von 1991 gebunden; und
- b) 17 Mitglieder (die 17 Staaten umfassen) waren durch die Akte von 1978 gebunden.

16. Anlage I gibt den Stand der Verbandsmitglieder in bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte zum 30. September 2019 wieder.

Staaten/Organisationen, die das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen eingeleitet haben

17. Gemäß Artikel 34 Absatz 3 der Akte von 1991 „ersuchen jeder Staat, der dem Verband nicht angehört, sowie jede zwischenstaatliche Organisation vor Hinterlegung ihrer Beitrittsurkunde den Rat um Stellungnahme, ob ihre Rechtsvorschriften mit diesem Übereinkommen vereinbar sind.“

18. Das Verfahren für ein Gesuch um die Prüfung der Vereinbarkeit einer Rechtsvorschrift mit dem UPOV-Übereinkommen durch den Rat wird in Dokument UPOV/INF/13/2 „Anleitung zum Verfahren für den Beitritt zur UPOV“ mit dem folgenden Zeitplan erläutert:

„10. Gesuche um Prüfung von Rechtsvorschriften durch den Rat müssen mindestens vier Wochen vor der Woche der entsprechenden ordentlichen Tagung des Rates eingehen. Gesuche, die nach dieser Frist eingehen, werden auf der darauffolgenden Tagung des Rates geprüft, sofern nicht das Verfahren der Prüfung von Rechtsvorschriften auf dem Schriftweg angewandt wird (vgl. Absatz 11). Der Rat hält seine ordentliche Tagung im Oktober/November ab. Die Termine der Tagungen sind zu finden unter <http://www.upov.int/meetings/en/calendar.html>.

11. Das Verfahren der Prüfung von Rechtsvorschriften auf dem Schriftweg wird angewandt, wenn:

- i) das Gesuch weniger als vier Wochen vor der Woche der nächsten ordentlichen Tagung des Rates und mehr als sechs Monate vor dem Datum der darauffolgenden ordentlichen Tagung des Rates eingeht, und wenn
- ii) die Analyse des Verbandsbüros eine positive Entscheidung erwartet und keine wesentlichen Probleme bezüglich der Vereinbarkeit der Rechtsvorschriften mit dem UPOV-Übereinkommen ermittelt.“

19. Mit Schreiben vom 29. April 2019 ersuchte Nigeria um Prüfung der Vereinbarkeit des „Gesetzes über den Sortenschutz von Nigeria“ mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens. Gemäß dem Verfahren der Prüfung von Rechtsvorschriften auf dem Schriftweg entschied der Rat:

- a) die Analyse von Dokument C/Analysis/2019/1 zur Kenntnis zu nehmen;
- b) eine positive Entscheidung über die Vereinbarkeit des „Gesetzes über den Sortenschutz von Nigeria“ mit der Akte von 1991 des Internationalen Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen zu treffen, die es Nigeria ermöglicht, seine Beitrittsurkunde zur Akte von 1991 zu hinterlegen, sobald der Gesetzentwurf ohne Änderungen angenommen wurde und das Gesetz in Kraft getreten ist; und

c) den Generalsekretär zu ermächtigen, die Regierung von Nigeria über diese Entscheidung zu unterrichten.

20. Mit Schreiben vom 30. April 2019 ersuchte St. Vincent und die Grenadinen um Prüfung der Vereinbarkeit des „Gesetzes über den Sortenschutz von St. Vincent und den Grenadinen von 2019“ mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens. Gemäß dem Verfahren der Prüfung von Rechtsvorschriften auf dem Schriftweg entschied der Rat:

a) die Analyse von Dokument C/Analysis/2019/2 zur Kenntnis zu nehmen;

b) eine positive Entscheidung über die Vereinbarkeit des „Gesetzes über den Sortenschutz von St. Vincent und den Grenadinen von 2019“ mit der Akte von 1991 des Internationalen Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen zu treffen, die es St. Vincent und den Grenadinen ermöglicht, seine Beitrittsurkunde zur Akte von 1991 zu hinterlegen, sobald der Gesetzentwurf ohne Änderungen angenommen wurde und das Gesetz in Kraft getreten ist; und

c) den Generalsekretär zu ermächtigen, die Regierung von St. Vincent und den Grenadinen über diese Entscheidung zu unterrichten.

21. Auf Ersuchen von Afghanistan vom 25. September 2019 wird der „Gesetzentwurf zum Sortenschutz“ Afghanistans vom Rat auf seiner dreiundfünfzigsten ordentlichen Tagung am 1. November 2019 auf seine Vereinbarkeit mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens geprüft.

22. Auf Ersuchen der Mongolei vom 5. September 2019, das am 26. September eingegangen ist, wird der „Gesetzentwurf zu Saatgut und Pflanzensorten der Mongolei“ vom Rat auf seiner dreiundfünfzigsten ordentlichen Tagung am 1. November 2019 auf seine Vereinbarkeit mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens geprüft.

23. Auf Ersuchen von Ägypten vom 25. September 2019 wird der Rat auf seiner dreiundfünfzigsten ordentlichen Tagung am 1. November 2019 ersucht werden, die Entwicklungen betreffend „Buch Vier ‚Pflanzensorten‘ des Gesetzes über den Schutz der Rechte des geistigen Eigentums Ägyptens“ zu prüfen und seine Entscheidung von 2015 über die Vereinbarkeit mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens zu bekräftigen.

24. Auf Ersuchen von Myanmar vom 28. September 2019 wird der Rat auf seiner dreiundfünfzigsten ordentlichen Tagung am 1. November 2019 ersucht werden, die Entwicklungen betreffend das „Neue Sortenschutzgesetz“ von Myanmar zu prüfen und seine Entscheidung von 2017 über die Vereinbarkeit mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens zu bekräftigen.

II. KONTAKTE MIT STAATEN UND ORGANISATIONEN

25. Das Verbandsbüro stellte Unterstützung bezüglich der Rechtsvorschriften über den Sortenschutz für folgende Mitglieder bereit: Bosnien-Herzegowina, Georgien, Kolumbien, Mexiko und Neuseeland.

26. Das Büro informierte folgende Mitglieder über die Anforderungen für die Hinterlegung einer Urkunde über den Beitritt bzw. die Ratifizierung der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens: Kolumbien und Mexiko.

27. Das Büro stellte Beratung und Unterstützung bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften für den Sortenschutz gemäß der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens und/oder bei dem Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen für folgende Länder bereit: Afghanistan, Ägypten, Algerien, Demokratische Volksrepublik Laos, Irak, Iran (Islamische Republik), Jamaika, Kambodscha, Kasachstan, Liechtenstein, Malaysia, Mongolei, Myanmar, Nigeria, Sambia, Simbabwe, St. Vincent und die Grenadinen und Vereinigte Arabische Emirate.

28. Das Büro nahm an Gesprächen mit und Tagungen von folgenden zwischenstaatlichen Organisationen teil: Europäische Union (CPVO und EUIPO), ITPGRFA, ISTA, OAPI, OECD, WIPO und WTO.

29. Das Büro nahm an Veranstaltungen teil, die von folgenden Nichtregierungsorganisationen organisiert wurden: AFSTA, CLI, Euroseeds, ISF, SAA und WFO.

III. TAGUNGEN DES RATES UND SEINER UNTERGEORDNETEN ORGANE

30. Die TWO hielt ihre einundfünfzigste Tagung vom 18. bis 22. Februar 2019 in Christchurch, Neuseeland, ab. Der TC-EDC hielt Tagungen am 26. und 27. März 2019 ab. Die TWV hielt ihre dreiundfünfzigste Tagung vom 20. bis 24. Mai 2019 in Seoul, Republik Korea, ab. Die TWF hielt ihre fünfzigste Tagung vom 24. bis 28. Juni 2019 in Budapest, Ungarn, ab. Die TWA hielt ihre achtundvierzigste Tagung vom 16. bis 20. September 2019 in Montevideo, Uruguay, ab.

31. Weitere Informationen über die Arbeit des CAJ, des TC und der TWP werden in den Berichten über die sechsundsiebzigste Tagung des CAJ und die fünfundfünfzigste Tagung des TC enthalten sein, die am 29. und 30. Oktober 2019 auf der UPOV-Website veröffentlicht werden sollen.

IV. LEHRGÄNGE, SEMINARE, ARBEITSTAGUNGEN, DIENSTREISEN*, WICHTIGE KONTAKTE

Individuelle Tätigkeiten

32. Am 14. Januar führte das Verbandsbüro in Maastricht, Niederlande, eine Schulung im Rahmen des ersten akkreditierten Lehrgangs über Sortenschutz und Biotechnologie an den „Fortgeschrittenen Masterstudiengängen in den Bereichen Recht des geistigen Eigentums und Wissensmanagement“ der Universität Maastricht durch. Am Lehrgang nahmen Studierende aus China, Griechenland, Indien, Italien, Kenia, Luxemburg, Mexiko, Niederlande, der Türkei und Zypern teil, die den UPOV-Fernmeldelehrgang DL-205 als Ausbildungsvorbereitung besuchten.

33. Am 16. Januar kam das Büro in Yaoundé, Kamerun, mit Herrn Bohoussou, Generaldirektor der OAPI, Herrn Wago, Stellvertretender Generaldirektor, Herrn Trapsida, Kabinettschef, Frau Nnoko, Beraterin, Frau Posso, Leiterin Zusammenarbeit und Partnerschaft, Herrn Dosso, Leiter der OAPI-Akademie, Herrn Kone, Leiter der IT-Abteilung und Herrn Mezui, Sortenschutz-Prüfungsbeauftragter, zusammen, um die Zusammenarbeit zwischen der UPOV und der OAPI zu erörtern. Am 17. Januar nahm das Büro an der Zeremonie für den Masterstudiengang in geistigem Eigentum teil, die gemeinsam von der WIPO, der OAPI und der Universität von Yaoundé II organisiert wurde.

34. Am 21. Januar erhielt das Büro in Genf einen Besuch von Herrn Marien Valstar, Senior Policy Officer, Ministerium für Landwirtschaft, Natur und Lebensmittelqualität der Niederlande, und Frau Judith De Roos-Blokland, Rechtsberaterin, Plantum NL, um sich über ein Projekt von Plantum, Oxfam und ESA zu informieren.

35. Am 22. Januar nahm das Büro am Hauptsitz des EUIPO in Alicante, Spanien, an einer Sitzung teil, um die Zusammenarbeit zwischen UPOV, CPVO und EUIPO mit Herrn Mihály Ficsor, Kabinettschef, Herrn José Izquierdo, stellvertretender Direktor, Bereich Internationale Zusammenarbeit, Herrn Giuseppe Bertoli, Leiter der Abteilung für Rechtsstreitigkeiten, und Herrn Martin Ekvad, Präsident des CPVO, sowie Herrn Francesco Mattina, Vizepräsident des CPVO, zu erörtern.

36. Am 23. Januar hielt das Büro in Genf ein Referat über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen für eine Forschungsdelegation der Tsinghua University of China aus der Schweiz, Belgien und der Niederlande, bestehend aus einer Lehrperson und sechs Doktoranden, im Rahmen ihres Studienbesuches bei der WIPO.

37. Am 23. Januar nahm das Büro in Alicante, Spanien, am 20. EIPIN-Kongress über Geistiges Eigentum und Innovation teil, wo es unter Panel I „Förderung eines nachhaltigen Agrarmodells durch Pflanzenzüchtung“ ein Referat über „Wie das auf UPOV basierende sui generis PVR-System ein Instrument sein kann, um die Interessen der verschiedenen Interessengruppen auszugleichen und die Innovation zu fördern“, hielt.

38. Vom 28. bis 30. Januar organisierte das Büro mit Unterstützung des USPTO in Genf, Schweiz, eine Arbeitstagung über die Ausarbeitung von Rechtsvorschriften gemäß dem UPOV-Übereinkommen. An der Arbeitstagung nahmen 26 Teilnehmer aus Afghanistan, Jamaika, Kambodscha, Kasachstan, Liechtenstein, Malaysia, der Mongolei, Myanmar, Nigeria, Sambia, Simbabwe, St. Vincent und den Grenadinen, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Vietnam, teil.

39. Am 5. Februar erhielt das Büro in Genf einen Höflichkeitsbesuch von Herrn Satoshi Sakamoto, Erster Sekretär, Ständige Vertretung Japans, begleitet von seinem Nachfolger, Herrn Yasunori Juni.

* Mit „Dienstreisen“ werden alle Aktivitäten außerhalb des UPOV-Sitzes bezeichnet.

40. Am 5. Februar fand in Genf eine Telefonkonferenz mit Frau Kathrin Nescher-Stützel, Diplomatin, Amt für auswärtige Angelegenheiten Liechtensteins, statt, um den Gesetzentwurf zu erörtern und weitere Informationen über das Verfahren für den Beitritt zur UPOV zu erteilen.
41. Am 7. November nahm das Büro in Genf an einer elektronischen Sitzung über Internet mit Vertretern des Lenkungsausschusses der Weltsaatgutpartnerschaft (WSP) – OECD, UPOV, ISTA, ISF und WFO – teil, um den Fortschritt im Hinblick auf die WSP zu erörtern. Weitere elektronische Sitzungen fanden am 25. März, 8. April, 29. Mai, 8. Juli und 5. September statt.
42. Am 13. Februar nahm das Büro an den einschlägigen Teilen der Sitzung des Rates für TRIPS am WTO-Hauptsitz in Genf teil.
43. Am 15. Februar erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Baqir Bahir Rasheed Rasheed, Zweiter Sekretär, Ständige Vertretung von Irak, und erläuterte das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen.
44. Vom 18. bis 22. Februar nahm das Büro in Rom, Italien, an der 17. ordentlichen Tagung der CGRFA teil.
45. Am 26. und 27. Februar nahm das Büro in Vung Tau, Vietnam, an der zweiten Sitzung des EAPVP-Pilotprojekts mit Teilnehmern aus Japan, Malaysia, Myanmar und Vietnam teil.
46. Am 27. Februar erhielt das Büro in Genf den Besuch Ihrer Exzellenz Susan Kleebank, Generalkonsulin von Brasilien, und erteilte Informationen über die Arbeit der UPOV.
47. Am 1. März traf sich das Büro in Singapur mit Frau Lim Hui, Managerin, Abteilung für internationales Engagement, Frau Lee Lily, leitende stellvertretende Direktorin, Patentregistrierung, Geschmacksmuster und Sortenschutz, und Herrn Ng Kok Wan, Assistent der Geschäftsführung, Register, Amt für geistiges Eigentum von Singapur (IPOS), um die Entwicklungen in der UPOV und in Singapur, insbesondere in bezug auf UPOV PRISMA und das EAPVP-Pilotprojekt, zu erörtern.
48. Am 1. März nahm das Büro in Can Tho, Vietnam, an einem von der Sortenschutzbehörde Vietnams organisierten Seminar über den Sortenschutz teil, wo es ein Referat über die jüngsten Entwicklungen in der UPOV hielt.
49. Vom 3. bis 7. März nahm das Büro in Mombasa, Kenia, am 19. AFSTA-Jahreskongress teil und stellte einen Stand zur Förderung von UPOV PRISMA zur Verfügung.
50. Vom 11. bis 13. März nahm das Büro in Seoul, Republik Korea, an einem XML4IP-Task-Force-Meeting teil, das von der WIPO in Zusammenarbeit mit dem KIPO organisiert wurde.
51. Am 13. und 14. März nahm das Büro in Sarajevo und Banja Luka, Bosnien und Herzegowina, an Arbeitstagungen zum Sortenschutz teil, wo es Referate über „Vorteile des Sortenschutzes für Landwirte und Züchter“, „Internationaler Rahmen für den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen“ und „UPOV-Musteramtsblatt für Sortenschutz“ hielt. An der Arbeitstagung in Sarajevo nahmen rund 40 lokale Teilnehmer aus Regierung, öffentlichen Institutionen und Privatwirtschaft sowie Vertreter aus Kroatien, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien teil. Die Arbeitstagung in Banja Luka wurde von Seiner Exzellenz Boris Pasalic, Minister für Land-, Forst- und Wasserwirtschaft, und Herrn Goran Perkovic, Direktor, Verwaltung Bosnien und Herzegowina für Pflanzengesundheitsschutz, eröffnet und von etwa 26 Teilnehmern aus Regierung, Züchtereisen, genetischen Ressourcenzentren, wissenschaftlichen Instituten, Universitäten und einer Handelskammer besucht.
52. Am 14. März hielt das Büro am Sitz der WIPO in Genf im Rahmen des Fortgeschrittenen Lehrgangs der WIPO/WTO über geistiges Eigentum für Regierungsvertreter ein Referat über „Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen (Gesetzgebung, Politik und Entwicklung)“. Personen aus folgenden Ländern nahmen am Lehrgang teil: Ägypten, Argentinien, Aserbaidschan, Barbados, Brasilien, Chile, China, Ecuador, Guyana, Indien, Israel, Kirgisistan, Liberia, Malaysia, Mexiko, Mongolei, Nepal, Nigeria, Peru, Philippinen, Republik Moldau, Sambia, Santa Lucia, Saudi-Arabien, Seychellen, Simbabwe, Singapur, Südafrika, Thailand und Vietnam.
53. Am 14. März nahm das Büro in Gimcheon, Republik Korea, an einer Sitzung mit Vertretern des KSVS und anderen IT-Sachverständigen teil, um UPOV PRISMA und das Pilotprojekt EAPVP zu erörtern.

54. Am 14. März hielt das Büro in Astana, Kasachstan, Referate über das „UPOV-Sortenschutzsystem: Vorteile der UPOV-Mitgliedschaft“, „Ausarbeitung von Rechtsvorschriften gemäß der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens, die optionalen Bestimmungen des UPOV-Übereinkommens und das Verfahren für den Beitritt zur UPOV“ und „Instrumente für Sortenschutzämter und Züchter: Beratung und Schulung; UPOV PRISMA, GENIE und PLUTO-Datenbanken“, auf der Arbeitstagung über die Vorteile der UPOV-Mitgliedschaft und das Verfahren für den Beitritt zur UPOV, organisiert vom Landwirtschaftsministerium und dem Justizministerium Kasachstans, in Koordinierung mit der UPOV.
55. Am 15. und 16. März führte das Büro in Astana, Kasachstan, eine Rechtsberatung mit der Arbeitsgruppe durch, die für die Vorbereitung von Änderungen am „Gesetz der Republik Kasachstan über den Schutz von Pflanzenzüchtungen vom 13. Juli 1999“ in seiner zuletzt geänderten Fassung von 2015 zuständig ist, um vorgeschlagene Gesetzesänderungen in bezug auf die wesentlichen Bestimmungen der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens zu erörtern und die Regierung Kasachstans bei den nächsten Schritten des Verfahrens für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen zu unterstützen.
56. Vom 18. bis 22. März nahm das Büro an einschlägigen Teilen der neununddreißigsten Tagung des WIPO-IGC teil.
57. Am 19. März nahm das Büro in Angers, Frankreich, an der Tagung des Verwaltungsausschusses des CPVO teil und hielt am 20. März ein Referat über die Vorteile der UPOV-Mitgliedschaft im Rahmen einer internen CPVO-Veranstaltung.
58. Am 21. März führte das Büro ein Telefonkonferenzgespräch mit Frau Sarah Laffon, Verantwortliche für internationale Beziehungen, GNIS, um Angelegenheiten betreffend den Sortenschutz zu erörtern.
59. Am 27. März hielt das Büro in Stockholm, Schweden, ein Referat über die „Einführung in die UPOV und den Sortenschutz unter dem UPOV-Übereinkommen“ und organisierte eine Gruppenübung zu Sortenschutzangelegenheiten im Rahmen des „Internationales Fortbildungsprogramm für geistiges Eigentum und genetische Ressourcen - zur Unterstützung von Innovationen“, das von der WIPO und dem PRV gemeinsam mit Unterstützung von Sida unter Beteiligung der Schwedischen Universität für Agrarwissenschaften (SLU), der Schwedischen Initiative für ein internationales landwirtschaftliches Netzwerk (SIANI) und des Swedish Cooperative Centre (We Effect) organisiert wurde. Die Teilnehmer kamen aus Bangladesch, Indonesien, Kenia, Malawi, Mosambik, Ruanda, Sambia, Sri Lanka, Uganda und der Vereinigten Republik Tansania.
60. Vom 1. bis 5. April nahm das Büro in der Nähe von Stellenbosch, Südafrika, an der 58. jährlichen Generalversammlung der CIOPORA sowie an der Podiumsdiskussion „Geistiges Eigentum rund um die Welt“ zum Thema „Gewährleistung der Zukunft des IP-Schutzes für Pflanzeninnovationen“ teil. Das Büro nahm auch am Enforcement Symposium am 3. April und an der öffentlichen Konferenz CIOPORA „Geschäftstätigkeit in Entwicklungs- und Schwellenländern“ am 4. April teil.
61. Am 10. April führte das Büro in Genf eine Telefonkonferenz mit Frau Maria Catalina Gavia Bravo und Frau Liliana Ariza, Direktion für ausländische Investitionen und Dienstleistungen, Ministerium für Handel, Industrie und Tourismus Kolumbiens, zur Umsetzung der „Gemeinsamen Bestimmungen zum Schutz der Rechte der Züchter neuer Pflanzensorten“ (Beschluss 345) in bezug auf die Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.
62. Am 10. April organisierte das Büro in Beauvais, Frankreich, eine Tagung über die UPOV und das UPOV-Sortenschutzsystem für Studenten des Masterprogramms Pflanzenzüchtung des Instituts Polytechnique LaSalle Beauvais. Studenten aus Bangladesch, Bosnien und Herzegowina, China, Ecuador, Eritrea, Äthiopien, Frankreich, Kasachstan, Kuba, Mexiko, Nepal, Nigeria, Pakistan, den Philippinen, Schweden, der Türkei und Vietnam nahmen am UPOV-Fernlehrgang DL-205 im Rahmen des Programms teil.
63. Am 12. April hielt das Büro in Genf ein Referat zum Thema „Die Rolle des Sortenschutzes bei der Förderung aller Arten von Züchtern und der Erfüllung der Bedürfnisse von Landwirten und Züchtern“ für die Teilnehmer am „Internationales Fortbildungsprogramm für geistiges Eigentum und genetische Ressourcen - zur Unterstützung von Innovationen“ während ihrer Ausbildung am Hauptsitz der WIPO (vergleiche Absatz 59 oben).
64. Am 12. April erhielt das Büro in Genf den Besuch von Frau Karine Peschard, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Albert Hirschman Centre on Democracy, Graduate Institute of International and Development Studies, um ihr Forschungsprojekt zu erörtern.

65. Am 12. April erhielt das Büro in Genf bei der Ständigen Vertretung der Republik Korea einen Besuch von Herrn Hyunchul Jeong, dem für WTO- und UPOV-Angelegenheiten zuständigen Ministerrat (Landwirtschaft).
66. Am 15. April nahm das Büro in Abuja, Nigeria, an der zweiten Ausgabe der SeedConnect Konferenz und Ausstellung 2019 teil, die vom Nationalen Rat für landwirtschaftliches Saatgut (NASC) des Ministeriums für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung Nigerias organisiert wurde. Das Büro hielt ein Referat über „Die Rolle der UPOV bei der Förderung der Entwicklung neuer Pflanzensorten und ihre Auswirkungen auf den Agrar-/Saatgutsektor“ in Sitzung 1 „Aufbau eines starken Rechtsrahmens zur Förderung eines dynamischen Saatgutsektors in Nigeria und Westafrika“. Am 14. April traf sich das Büro mit Sachverständigen des NASC, um den Gesetzentwurf und die Schritte für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen zu erörtern.
67. Am 16. April fand in Genf eine Telefonkonferenz mit Frau Shernell Hadaway, Kronanwältin, Generalstaatsanwaltskammern, Rechtsministerium von St. Vincent und den Grenadinen, und Frau Lekeicha Caesar Foney, Registerführerin, Corporate and Intellectual Property Office (CIPO), statt, um das Verfahren zur Prüfung von Gesetzen durch den UPOV-Rat zu erörtern.
68. Am 22. April nahm das Büro in Beijing, China, am „IPKey-Seminar über EDV und FSS - China-EU-Seminar über Sortenschutz“ teil.
69. Am 23. April nahm das Büro in Beijing, China, an der vom chinesischen Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Angelegenheiten Chinas (MARA) organisierten Festkonferenz zum 20. Jahrestag des Beitritts Chinas zum Internationalen Übereinkommen zum Schutz von Pflanzenzüchtungen teil. Ein vom MARA und der National Forestry and Grassland Administration (NFGA) erstelltes Video¹ wurde bei der Feier vorgestellt und auf der UPOV-Website veröffentlicht.
70. Am 23. April nahm das Büro in Beijing, China, am „International Seminar on the Protection of New Varieties of Plants“ teil, das vom MARA, China, mit Unterstützung des MAFF, Japan, der UPOV und dem EAPVP-Forum organisiert wurde. Das Büro hielt ein Referat über „Internationale Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung“.
71. Am 24. April nahm das Büro in Beijing, China, an der Zwölften Jahrestagung des EAPVP-Forums teil, die von der JATAFF organisiert wurde, und hielt ein Referat über die jüngsten Entwicklungen in der UPOV. Am Forum nahmen Teilnehmer aus Brunei Darussalam, China, Demokratische Volksrepublik Laos, Indonesien, Japan, Kambodscha, Malaysia, Myanmar, den Philippinen, der Republik Korea, Singapur, Thailand, Vietnam und geladene Gäste aus Argentinien, Deutschland, Frankreich, den Niederlanden, den Vereinigten Staaten von Amerika, dem CPVO und der UPOV teil.
72. Am 24. April veranstaltete das Büro am Rande der Sitzung des EAPVP-Forums ein Treffen über die Zusammenarbeit beim Sortenschutz im asiatischen Raum, den Teilnehmer aus China, Deutschland, der Europäischen Union, Frankreich, Japan, den Niederlanden, der Republik Korea, Singapur, den Vereinigten Staaten von Amerika, Vietnam und dem CPVO besuchten.
73. Am Abend des 24. April nahm das Büro in Beijing, China, an einem EAPVP-Treffen zu einem Pilotprojekt mit Teilnehmern aus Brunei Darussalam, Japan, Myanmar, Singapur und Vietnam teil.
74. Am 25. April traf sich das Büro mit Vertretern des Entwicklungszentrums für Wissenschaft und Technologie (DCST), MARA, um die Zusammenarbeit zwischen China und der UPOV zu erörtern.
75. Am 25. April traf sich das Büro in Brüssel, Belgien, mit Mitarbeitern der ESA (seit Juli 2019 in Euroseeds umbenannt), um Informationen über die Kommunikation auszutauschen.
76. Am 29. und 30. April hielt das Büro in Yaoundé, Kamerun, Referate über die „Einführung in die UPOV und Vorteile des UPOV-Sortenschutzsystems“, „Zentrale Bestimmungen des UPOV-Übereinkommens“, „Vereinbarungen für DUS-Prüfungen“, „Aufgaben des Züchterrechtsamts bei der Verwaltung von Züchterrechtsanträgen“, „UPOV PRISMA“, „Beziehung zwischen dem UPOV-Übereinkommen und anderen internationalen Verträgen“ und „UPOV-Instrumente und -Datenbanken“ an der neunten Ausgabe des „Programme Master II en Propriété Intellectuelle“, das von der OAPI in Zusammenarbeit mit der WIPO-Akademie und der Universität Yaoundé organisiert wurde. Studierende aus Benin, Burkina Faso, Burundi, Côte d'Ivoire, Gabun, Guinea, Guinea-Bissau, Haiti, Kamerun, den Komoren, dem Kongo, Mali, Niger, Senegal, Togo und Tschad besuchten im Rahmen des Programms den UPOV-Fernlehrgang DL-205.

¹ Vergleiche https://www.upov.int/about/en/benefits_upov_system.html

77. Vom 13. bis 15. Mai nahm das Büro in Genf an einem Sachverständigentreffen zur Formulierung und Umsetzung nationaler Strategien für geistiges Eigentum teil: Aktualisierung und Verbesserung der Methodik und der Instrumente der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO), organisiert von der WIPO.
78. Vom 13. bis 17. Mai veranstaltete das Büro am UPOV-Hauptsitz in Genf im Rahmen einer Initiative zum Erfahrungs- und Wissensaustausch über UPOV- und CPVO-Aktivitäten ein Ausbildungsprogramm für Frau Laurence Dumont, Assistentin des Präsidenten des CPVO.
79. Am 16. Mai organisierte die UPOV am UPOV-Hauptsitz in Genf einen Besuch für das Personal des ISF.
80. Vom 20. bis 22. Mai nahm das Büro in Luxemburg an der Generalversammlung des WFO teil, wo ein Referat über „Innovative Wege zur Beteiligung der Landwirte an der globalen Debatte über landwirtschaftliche Fragen - eine Illustration aus dem Saatgutsektor“ gehalten wurde, und nahm an einer Veranstaltung des Food Systems Dialogues (FSDs) teil.
81. Vom 20. bis 23. Mai nahm das Büro in Rom, Italien, an der Zweiten Sitzung der Ad-Hoc-Sachverständigengruppe für Landwirterechte (AHTEG) der ITPGRFA teil.
82. Am 31. Mai erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Mohammed Al Balushi, Erster Sekretär, Ständige Vertretung Omans, und erörterte die Zusammenarbeit zwischen Oman und der UPOV.
83. Am 31. Mai fand in Genf eine Telefonkonferenz mit Frau Uranchimeg Bazarragchaa, Beamtin, Abteilung für Politik und Planung, Frau Tsolmonjargal, Leiterin der Rechtsabteilung, Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Leichtindustrie der Mongolei, und Frau Altantsetseg Balgan, National Project Manager/Juristische Sachverständige, FAO, statt, um Änderungen des PVP-Gesetzes und das Verfahren zur Beantragung der Prüfung des Gesetzentwurfs durch den UPOV-Rat zu erörtern.
84. Vom 3. bis 6. Juni nahm das Büro in Nizza, Frankreich, am ISF-Weltsaatgutkongress 2019 teil, wo es während des Züchtungsausschusses am 3. Juni ein Referat über „Die Pflanzenzüchterrechte: der Schlüssel zum Innovationsfluss“ hielt.
85. Am 3. und 4. Juni trafen die Vertreter des Lenkungsausschusses der Weltsaatgutpartnerschaft (WSP) – ISF, ISTA, OECD und UPOV – am Rande des Kongresses Herrn Jean-Philippe Lodugnon-Harding, Enabling the Business of Agriculture (EBA) der Weltbankgruppe. Während des Kongresses befragte Herr Marc Zienkiewicz von SeedWorld die Vertreter der WSP. Das Video² dieser Befragung „Roundtable Discussion – Catching Up with the World Seed Partnership“ ist auf der Website von SeedWorld verfügbar.
86. Am 5. Juni erhielt das Büro den Besuch von Herrn Kent Nnadozie, Sekretär, ITPGRFA, um die Zusammenarbeit und einen Plan für ein Treffen mit CBD, ITPGRFA und UPOV zu erörtern.
87. Am 6. Juni nahm das Büro an den einschlägigen Teilen der Sitzung des Rates für TRIPS am WTO-Hauptsitz in Genf teil.
88. Vom 10. bis 14. Juni nahm das Büro in Wien, Österreich, an den Tagungen der Ad-hoc-Arbeitsgruppen, der Tagung der Technischen Arbeitsgruppe und der Jahrestagung der OECD-Saatgutssysteme teil.
89. Am 14. Juni nahm das Büro in Brüssel, Belgien, an der 9. Ausgabe des jährlichen Rechtsseminars über Agrarlebensmittel teil, das von ALTIUS organisiert wurde.
90. Am 14. Juni erteilte das Büro in Genf einer chinesischen Delegation im Rahmen ihres von IP Key SEA finanzierten Studienbesuchs beim CPVO in Angers, Frankreich, und bei der UPOV in Genf einen „Überblick über die Entwicklungen in der UPOV und in China“, der die Automatisierung und den Erfahrungsaustausch bei der DUS-Prüfung neuer Pflanzensorten betraf.
91. Am 19. Juni traf sich das Büro in Genf mit Frau Paola Moreno Latorre, Koordinatorin für Wirtschaftsfragen im Außenministerium Kolumbiens, und erörterte die Entwicklungen in Kolumbien und in der UPOV.
92. Vom 17. bis 21. Juni nahm das Büro an einschlägigen Teilen der vierzigsten Tagung des WIPO-IGC teil.

² Vergleiche <https://seedworld.com/roundtable-discussion-catching-up-with-the-world-seed-partnership/>

93. Am 18. Juni hielt das Büro in Wageningen, Niederlande, an dem von Naktuinbouw organisierten Internationalen Sortenschutzlehrgang einen Lehrgang über die UPOV ab. Der Lehrgang wurde von Teilnehmern aus Ägypten; Äthiopien; Ecuador; Ghana; Hongkong, China; Indien; Irak; Italien; Jordanien; Kuba; Kuwait; Nepal; Nigeria; Pakistan; der Republik Korea; Südafrika; dem Sudan; der Vereinigten Republik Tansania und Vietnam besucht. Die Teilnehmer absolvierten den UPOV-Fernlehrgang DL-205 als Ausbildungsvorbereitung.
94. Vom 19. bis 21. Juni hielt das Büro in Tsukuba, Japan, auf dem von JICA in Zusammenarbeit mit der japanischen Regierung organisierten Ausbildungslehrgang „Qualitätskontrollsysteme für Samen und Keimpflanzen zur besseren Verbreitung hochwertigen Saatguts“ einen Lehrgang über die UPOV ab. Am Lehrgang nahmen Personen aus Indonesien, der Mongolei, Myanmar, den Philippinen, und Sambia, dem Sudan, Thailand und Vietnam teil. Die Teilnehmer absolvierten den UPOV-Fernlehrgang DL-205 als Teil des Programms.
95. Am 20. Juni traf sich das Büro in Roelofarendsveen, Niederlande, mit Vertretern der CIOFORA, Royalty Administration International (RAI), und dem Vorsitzenden des Technischen Ausschusses (Herrn Kees van Ettehoven), um das Verhältnis zwischen DUS und der Durchsetzung zu besprechen.
96. Am 26. Juni erhielt das Büro in Genf den Besuch von Frau Bettina Wanner, Leiterin IP Advocacy and Strategy, Bayer Intellectual Property GmbH, Deutschland, und informierte über das UPOV-Sortenschutzsystem.
97. Am 26. Juni erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Khalid Dahbi, Berater, Ständige Vertretung von Marokko, um Fragen des Schutzes aller Pflanzengattungen und -arten zu erörtern.
98. Am 26. Juni hielt das Büro am Hauptsitz der WIPO in Genf ein Referat über die „Umsetzung des Internationalen Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV)“ im Rahmen des WIPO-WTO-Kolloquiums für Lehrkräfte auf dem Gebiet des geistigen Eigentums. Am Kolloquium nahmen Teilnehmer aus Ägypten, Äthiopien, Australien, Bangladesch, Belarus, Brasilien, Burkina Faso, China, Indien, Iran (Islamische Republik), Jordanien, Kenia, Kolumbien, Liberia, Malaysia, Malawi, Mexiko, Nigeria, Peru, Republik Korea, Russische Föderation, Saudi-Arabien, Serbien, St. Vincent und den Grenadinen, Ukraine, Usbekistan, Vereinigte Republik Tansania, Vereinigte Staaten von Amerika und Vietnam teil.
99. Am 28. Juni traf sich das Büro mit Marcel Bruins (CLI), um die Entwicklungen mit UPOV PRISMA zu erörtern.
100. Vom 29. Juni bis 1. Juli nahm das Büro in Hyderabad, Indien, am 32. ISTA-Kongress teil, einschließlich der ordentlichen ISTA-Generalversammlung, der offenen Sitzung des ISTA-Nomenklaturausschusses und der Sitzung des GMO-Prüfungsausschusses. Es hielt ein Referat über die Verwendung molekularer Marker bei der DUS-Prüfung auf der offenen Tagung des Sortenausschusses. Am 29. Juni hielt das Büro ein Referat über „Anleitung der UPOV über molekulare Verfahren“ auf einer gemeinsamen Arbeitstagung von OECD, UPOV und ISTA über molekulare Verfahren.
101. Am 2. Juli erörterte das Büro in einer Telefonkonferenz mit Herrn Merab Kutsia, Leiter der Abteilung für Erfindungen und neue Pflanzensorten und Tierrassen, National Intellectual Property Center of Georgia, UPOV PRISMA und mögliche Änderungen des Sortenschutzgesetzes.
102. Am 2. und 17. Juli und am 3. September erhielt das Büro den Besuch von Herrn Ahmed Mohamed Ibrahim Mohamed, Zweiter Sekretär der Ständigen Vertretung Ägyptens, und erörterte das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen.
103. Am 2. Juli erörterte das Büro in einer Telefonkonferenz mit Frau Najibeh Ataei, Generaldirektorin für Agrarforschung, und anderen Mitarbeitern des Agricultural Research Institute of Afghanistan (ARIA), die Unterstützung in bezug auf UPOV-Datenbanken.
104. Am 4. Juli fand erörterte das Büro in einer Telefonkonferenz mit Frau Tania Villagra, Generaldirektorin, Generaldirektion Recht, *Servicio Nacional de Calidad y Sanidad Vegetal y de Semillas* (SENAVE), Paraguay, die Entwicklungen in Paraguay und in der UPOV.
105. Vom 8. bis 10. Juli nahm das Büro in Angers, Frankreich, am Kick-off-Meeting „Innovation in Plant Variety Testing in Europe“ (Projekt INVITE) teil.

106. Am 9. Juli nahm das Büro in Brüssel, Belgien, an einer von der OAPI organisierten „Kick-off“-Sitzung zur Stärkung und Förderung des PVP-Systems in der OAPI und ihren Mitgliedstaaten teil. An der Sitzung nahmen Vertreter von CPVO, GEVES, GNIS, Naktuinbouw, OAPI und UPOV teil.

107. Am 10. Juli erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Francesco Mattina, Vizepräsident des CPVO, um ein gemeinsames Referat über den Sortenschutz auf der Sitzung des IP-Delegationsnetzes am 12. Juli in Brüssel vorzubereiten (siehe Absatz 108 unten).

108. Am 12. Juli hielt das Büro in Brüssel, Belgien, ein gemeinsames Referat mit dem CPVO auf einer Sitzung des IP-Delegationsnetzes in der Generaldirektion Handel der Europäischen Kommission.

109. Am 16. Juli hielt das Büro in Genf ein Referat über die UPOV während eines Studienbesuchs für hochrangige libanesische Beamte am Hauptsitz der WIPO. Die Delegation setzte sich aus Botschafter Bilal Kabalan, Direktor, Abteilung für Wirtschaftsangelegenheiten, Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten und Auswanderer, Frau Alia Abbas, Generaldirektorin, Ministerium für Wirtschaft und Handel, Herrn Louis Lahoud, Generaldirektor, Ministerium für Landwirtschaft, Herrn Wissam Al Amil, Leiter, Einheit für geistiges Eigentum, Ministerium für Wirtschaft und Handel, und Herrn Ahmad Ramadan, Höherer Beamter, Ministerium für Landwirtschaft, zusammen.

110. Am 16. Juli machte das Büro in Tokio, Japan, einen Höflichkeitsbesuch bei Herrn Atsushi Suginaka, stellvertretender Generaldirektor des Büros für Angelegenheiten der Lebensmittelindustrie, und traf sich mit Herrn Do Ozaki, Direktor der Abteilung für geistiges Eigentum, und Herrn Manabu Suzuki, stellvertretender Direktor des Amtes für Sortenschutz, MAFF von Japan, um die Zusammenarbeit zwischen Japan und der UPOV zu erörtern.

111. Am 17. Juli traf sich das Büro in Genf mit Frau Tania Villagra, Generaldirektorin, Generaldirektion Recht, SENAIVE, Paraguay, und Herrn Walter José Chamorro Milto, Zweiter Sekretär der Ständigen Vertretung Paraguays, und erörterte die Entwicklungen in Paraguay und in der UPOV.

112. Am 18. und 19. Juli traf sich das Büro in Wellington, Neuseeland, mit Herrn Aidan Burch, Senior Policy Advisor, Intellectual Property Group (IPG), Bau, Ressourcen und Märkte, Ministerium für Bau, Innovation und Beschäftigung (MBIE); Herrn Ema Hao'uli, Senior Policy Advisor, IPG; Frau Charlotte Adam, Policy Advisor, IPG; Herrn Chris Barnaby, stellvertretender Kommissar / Hauptprüfer für Sortenschutz, Sortenrechtsbüro, Amt für geistiges Eigentum Neuseelands, MBIE; und Frau Letizia Leuzzi, Hauptfachberaterin, Service Design, MBIE, um die Entwicklungen in Neuseeland und in der UPOV zu erörtern.

113. Am 22. und 23. Juli hielt das Büro in Brisbane, Australien, an der Queensland University of Technology (QUT) Vorlesungen über den Sortenschutz im Rahmen des UPOV-Systems beim WIPO-QUT Master of Laws (LL.M.) für geistiges Eigentum (Masterstudiengang in Recht des geistigen Eigentums). Am Programm nahmen Personen aus Australien, Bhutan, China, Indien, Indonesien, Kenia, Pakistan, den Philippinen und Thailand teil.

114. Am 25. Juli erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Reza Dehghani, Berater, Ständige Vertretung der Islamischen Republik Iran, und erläuterte das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen und die Vorteile der UPOV-Mitgliedschaft.

115. Am 26. Juli erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Soumya Swaminathan, Chefwissenschaftler, WHO.

116. Am 16. August traf sich das Büro in Genf mit Carlos Guevara, dem Ersten Sekretär der Ständigen Vertretung Ecuadors, und erörterte die Entwicklungen in Ecuador und der UPOV.

117. Am 28. August und 24. September leistete das Büro in Genf in einer Videokonferenz mit Herrn Win, Generaldirektor, Abteilung für landwirtschaftliche Forschung von Myanmar (DAR), Ministerium für Landwirtschaft, Viehzucht und Bewässerung (MOALI) von Myanmar, und anderen Sachverständigen des DAR, MOALI, Unterstützung für die Gesetzgebungs- und Beitrittsverfahren zum UPOV-Übereinkommen.

118. Am 29. und 30. August nahmen das Büro und ein Sachverständiger des CPVO in Yaoundé, Kamerun, an der ersten Aktivität des Projekts „Aufbau von Kapazitäten und Sensibilisierung für das OAPI-PVP-System“ teil, das von der Europäischen Kommission finanziert und von der OAPI organisiert wurde.

119. Am 30. August nahm das Büro in Tsukuba, Japan, an einer Frage- und Antwort-Sitzung und einem technischen Besuch mit Studenten teil, die am JICA-Ausbildungslehrgang teilnahmen (vergleiche obiger Absatz 94).

120. Am 3. und 4. September nahm das Büro in Hanoi, Vietnam, an der dritten Sitzung des EAPVP-Pilotprojekts mit Teilnehmern aus Japan, Malaysia, Myanmar, den Philippinen, Thailand und Vietnam teil.

121. Am 4. September nahm das Büro in Eindhoven, Niederlande, an einer von VanBerlo organisierten Arbeitstagung zur Verbesserung der Benutzeroberfläche von UPOV PRISMA teil.

122. Am 6. September erörterte das Büro in einer Telefonkonferenz mit Frau Nancy Gardner, Direktorin, Agriculture and Agri-Food Canada, Amt für geistiges Eigentum und Kommerzialisierung, die Erfahrungen Kanadas mit öffentlich-privaten Partnerschaften beim gewerbsmäßigen Vertrieb von Pflanzensorten.

123. Am 6. September nahm das Büro in Da Nang, Vietnam, an einem Seminar zum Thema „Sortenschutz im Strandbereich im südlichen Zentrum“ teil, wo es ein Referat über die Entwicklungen in der UPOV hielt.

124. Vom 9. bis 11. September nahm das Büro in Buenos Aires, Argentinien, am Siebten amerikanischen Saatgutkongress teil, wo es auf dem „Panel für wirtschaftliche, soziale und ökologische Nachhaltigkeit“ ein Referat über den Sortenschutz und auf der Sitzung des Ausschusses für geistiges Eigentum ein Referat über die Entwicklungen bei der UPOV hielt, einschließlich Erörterungen über im Wesentlichen abgeleitete Sorten und den Einsatz molekularer Markertechnologien bei der DUS-Prüfung.

125. Vom 9. bis 11. September nahm das Büro in Abidjan, Côte d'Ivoire, an einem regionalen Ausbildungslehrgang über Sortenschutz teil, der von CORAF/WECARD mit Unterstützung von CFIA (Kanada), OAPI, UPOV und GNIS organisiert wurde. Das Büro hielt Referate über die „Einführung in das UPOV-System für Sortenschutz“ und „Vorteile des UPOV-Systems und des UPOV-Übereinkommens“, „DUS-Prüfung“ und „Verfahren für den Beitritt zur UPOV“. Der Lehrgang wurde von Teilnehmern aus Benin, Burkina Faso, Côte d'Ivoire, Frankreich, Ghana, Kamerun, Kanada, Kenia, Mali, Niger und Senegal besucht.

126. Am 17. September nahm das Büro in Frankfurt, Deutschland, an der CIOPORA-Vorstandssitzung teil, wo es ein Referat über die Entwicklungen in der UPOV hielt.

127. Am 18. und 20. September nahm das Büro in Mexiko City, Mexiko, an Sitzungen der Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung von Gesetzesänderungen teil und gab Erläuterungen zu den einschlägigen Bestimmungen der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

128. Am 19. September nahm das Büro in Mexiko City, Mexiko, an einem Seminar über die Züchterrechte teil und hielt Referate über die Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens und über im Wesentlichen abgeleitete Sorten. Das Seminar war Teil der „Erste internationale Messe für die Blumenindustrie in Mexiko“ Zierpflanzen & Blumen Mexiko, gesponsert von der Internationalen Pflanzenmesse (IPM) in Deutschland.

129. Am 19. September nahm das Büro in Brüssel, Belgien, an der Tagung des Verwaltungsrates des CPVO teil.

130. Vom 23. bis 27. September nahm das Büro in Lomé, Togo, an einem von der OAPI im Rahmen des von der Europäischen Kommission finanzierten Projekts „Aufbau von Kapazitäten und Sensibilisierung für das OAPI-PVP-System“ organisierten Ausbildungslehrgangs über Sortenschutzteil teil, bei dem es ein Referat über das UPOV-Sortenschutzsystem hielt.

131. Vom 23. bis 27. September nahm das Büro an einer „Hochrangigen Studienreise über Sortenschutz und die Akte von 1991 der UPOV“ in Angers (Frankreich), Den Haag, Bleiswijk und De Lier (Niederlande) und Brüssel (Belgien) teil. Die Studienreise wurde von IPKea SEA für 15 Teilnehmer aus Indonesien, Malaysia, Thailand, Vietnam, dem CPVO, dem EUIPO und der UPOV organisiert. Das Büro hielt Referate über „Überblick über die UPOV 1991“ und „Vorteile des Beitritts zu UPOV '91“.

132. Am 26. September fand in Genf eine Telefonkonferenz mit Frau Alicja Rutkowska-Łoś, Leiterin des polnischen Amtes für die nationale Liste und den Sortenschutz, statt, bei der die Entwicklungen in Polen und UPOV erörtert wurden.

133. Dieser Bericht enthält keine Informationen über Sitzungen zur Entwicklung von UPOV PRISMA, die in Genf oder auf elektronischem Wege abgehalten wurden.

Fernlehrgänge

134. Vom 4. März bis 7. April 2019 fand je eine Session der folgenden UPOV-Fernlehrgänge in Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch statt:

- DL-205 „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen“;
- DL-305 „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“;
- DL-305A „Verwaltung von Züchterrechten“ (Teil A von Lehrgang DL-305 „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“);
- DL-305B „DUS-Prüfung“ (Teil B von Lehrgang DL-305 „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“).

135. Eine Aufschlüsselung der an den Lehrgängen DL-205 und DL-305 teilnehmenden Studierenden ist in Anlage II enthalten.

V. VERÖFFENTLICHUNGEN

136. Das Verbandsbüro veröffentlichte:

- a) 79 Aktualisierungen der Datenbank für Pflanzensorten (PLUTO);
- b) ein Video über die Vorteile des Sortenschutzes:
 - China: „Feierlichkeiten zum zwanzigsten Jahrestag des Beitritts von China zum UPOV-Übereinkommen“;
- c) drei Pressemitteilungen.

137. Die folgenden Prüfungsrichtlinien wurden vom TC auf dem Korrespondenzweg angenommen:

**	TWP	Document No. No. du document Dokument-Nr. No del documento	English	Français	Deutsch	Español	Botanical name
REVISIONS OF ADOPTED TEST GUIDELINES / RÉVISIONS DE PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN ADOPTÉS / REVISIONEN ANGENOMMENER PRÜFUNGSRICHTLINIEN / REVISIONES DE DIRECTRICES DE EXAMEN ADOPTADAS							
AU	TWF	TG/137/5	Blueberry	Myrtille	Heidelbeere	Arándano americano	<i>Vaccinium angustifolium</i> x <i>V. myrsinites</i> x <i>V. corymbosum</i> ; <i>V. angustifolium</i> Aiton; Hybrids between <i>V. corymbosum</i> and <i>V. angustifolium</i> ; <i>V. corymbosum</i> x <i>V. angustifolium</i> x <i>V. virgatum</i> ; <i>V. corymbosum</i> L.; <i>V. formosum</i> Andrews; <i>V. myrtilloides</i> Michx.; <i>V. myrtillus</i> L.; <i>V. simulatum</i> Small; <i>V. virgatum</i> Aiton
PARTIAL REVISIONS OF ADOPTED TEST GUIDELINES / RÉVISIONS PARTIELLES DE PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN ADOPTÉS / TEILREVISIONEN ANGENOMMENER PRÜFUNGSRICHTLINIEN / REVISIONES PARCIALES DE DIRECTRICES DE EXAMEN ADOPTADAS							
FR	TWV	TG/7/10 Rev. 2	Pea	Pois	Erbse	Guisante, Arveja	<i>Pisum sativum</i> L., <i>Pisum arvense</i> L.
NL	TWV	TG/13/11 Rev.	Lettuce	Laitue	Salat	Lechuga	<i>Lactuca sativa</i> L.

**	TWP	Document No. No. du document Dokument-Nr. No del documento	English	Français	Deutsch	Español	Botanical name
NL	TWV	TG/55/7 Rev. 6	Spinach	Épinard	Spinat	Espinaca	Spinacia oleracea L.
ES	TWF	TG/56/4 Corr. Rev.	Almond	Amandier	Mandel	Almendo	Prunus dulcis (Mill.) D.A.Webb, Prunus amygdalus (L.)
NZ	TWF	TG/98/7 Rev.	Actinidia, Kiwifruit	Actinidia	Actinidia	Actinidia	Actinidia Lindl.
BR	TWF	TG/314/1 Rev.	Coconut	Cocotier	Kokosnuß	Cocotero	Cocos nucifera L.

138. Der Rat wird ersucht, diesen Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

[Anlagen folgen]

ANLAGE I

VERBANDSMITGLIEDER

30. September 2019

Dieses Dokument weist den Stand der Mitgliedschaft des Verbandes zum 30.09.19 in bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte aus (vergleiche Artikel 31 und 32 des Übereinkommens von 1961, Artikel 32 Absatz 1 der Akte von 1978 und Artikel 34 Absatz 2 der Akte von 1991).

- 1. Zeile: Internationales Übereinkommen zum Schutz von Pflanzenzüchtungen vom 2. Dezember 1961
- 2. Zeile: Zusatzakte vom 10. November 1972
- 3. Zeile: Akte vom 23. Oktober 1978
- 4. Zeile: Akte vom 19. März 1991

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum	- - - -	- - - 10. Juni 2014	- - - 10. Juli 2014
Albanien	- - - -	- - - 15. September 2005	- - - 15. Oktober 2005
Argentinien	- - - -	- - 25. November 1994 -	- - 25. Dezember 1994 -
Aserbaidshan	- - - -	- - - 9. November 2004	- - - 9. Dezember 2004
Australien	- - - -	- - 1. Februar 1989 20. Dezember 1999	- - 1. März 1989 20. Januar 2000
Belarus	- - - -	- - - 5. Dezember 2002	- - - 5. Januar 2003
Belgien	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	5. November 1976 5. November 1976 - 2. Mai 2019	5. Dezember 1976 11. Februar 1977 - 2. Juni 2019
Bolivien (Plurinationaler Staat)	- - - -	- - 21. April 1999 -	- - 21. Mai 1999 -
Bosnien-Herzegowina	- - - -	- - - 10. Oktober 2017	- - - 10. November 2017
Brasilien	- - - -	- - 23. April 1999 -	- - 23. Mai 1999 -

C/53/INF/3
Anlage I, Seite 2

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Bulgarien	- - - -	- - - 24. März 1998	- - - 24. April 1998
Chile	- - - -	- - 5. Dezember 1995 -	- - 5. Januar 1996 -
China	- - - -	- - 23. März 1999 -	- - 23. April 1999 -
Costa Rica	- - - -	- - - 12. Dezember 2008	- - - 12. Januar 2009
Dänemark	26. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	6. September 1968 8. Februar 1974 8. Oktober 1981 26. April 1996	6. Oktober 1968 11. Februar 1977 8. November 1981 24. April 1998
Deutschland	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	11. Juli 1968 23. Juli 1976 12. März 1986 25. Juni 1998	10. August 1968 11. Februar 1977 12. April 1986 25. Juli 1998
Dominikanische Republik	- - - -	- - - 16. Mai 2007	- - - 16. Juni 2007
Ecuador	- - - -	- - 8. Juli 1997 -	- - 8. August 1997 -
Estland	- - - -	- - - 24. August 2000	- - - 24. September 2000
Europäische Union	- - - -	- - - 29. Juni 2005	- - - 29. Juli 2005
Finnland	- - - -	- - 16. März 1993 20. Juni 2001	- - 16. April 1993 20. Juli 2001
Frankreich	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	3. September 1971 22. Januar 1975 17. Februar 1983 27. April 2012	3. Oktober 1971 11. Februar 1977 17. März 1983 27. Mai 2012
Georgien	- - - -	- - - 29. Oktober 2008	- - - 29. November 2008
Irland	- - 27. September 1979 21. Februar 1992	- - 19. Mai 1981 8. Dezember 2011	- - 8. November 1981 8. Januar 2012

C/53/INF/3
Anlage I, Seite 3

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Island	- - - -	- - - 3. April 2006	- - - 3. Mai 2006
Israel	- - - 23. Oktober 1991	12. November 1979 12. November 1979 12. April 1984 3. Juni 1996	12. Dezember 1979 12. Dezember 1979 12. Mai 1984 24. April 1998
Italien	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	1. Juni 1977 1. Juni 1977 28. April 1986 -	1. Juli 1977 1. Juli 1977 28. Mai 1986 -
Japan	- - 17. Oktober 1979 -	- - 3. August 1982 24. November 1998	- - 3. September 1982 24. Dezember 1998
Jordanien	- - - -	- - - 24. September 2004	- - - 24. Oktober 2004
Kanada	- - 31. Oktober 1979 9. März 1992	- - 4. Februar 1991 19. Juni 2015	- - 4. März 1991 19. Juli 2015
Kenia	- - - -	- - 13. April 1999 11. April 2016	- - 13. Mai 1999 11. Mai 2016
Kirgisistan	- - - -	- - - 26. Mai 2000	- - - 26. Juni 2000
Kolumbien	- - - -	- - 13. August 1996 -	- - 13. September 1996 -
Kroatien	- - - -	- - - 1. August 2001	- - - 1. September 2001
Lettland	- - - -	- - - 30. Juli 2002	- - - 30. August 2002
Litauen	- - - -	- - - 10. November 2003	- - - 10. Dezember 2003
Marokko	- - - -	- - - 8. September 2006	- - - 8. Oktober 2006
Mexiko	- - 25. Juli 1979 -	- - 9. Juli 1997 -	- - 9. August 1997 -

C/53/INF/3
Anlage I, Seite 4

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Montenegro	- - -	- - 24. August 2015	- - 24. September 2015
Neuseeland	- 25. Juli 1979 19. Dezember 1991	- 3. November 1980 -	- 8. November 1981 -
Nicaragua	- - -	- - 6. August 2001 -	- - 6. September 2001 -
Niederlande	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	8. August 1967 12. Januar 1977 2. August 1984 14. Oktober 1996	10. August 1968 11. Februar 1977 2. September 1984 2. April 1998
Nordmazedonien	- - -	- - 4. April 2011	- - 4. Mai 2011
Norwegen	- - - -	- - 13. August 1993 -	- - 13. September 1993 -
Oman	- - - -	- - 22. Oktober 2009	- - 22. November 2009
Österreich	- - - -	- - 14. Juni 1994 1. Juni 2004	- - 14. Juli 1994 1. Juli 2004
Panama	- - - -	- - 23. April 1999 22. Oktober 2012	- - 23. Mai 1999 22. November 2012
Paraguay	- - - -	- - 8. Januar 1997 -	- - 8. Februar 1997 -
Peru	- - - -	- - 8. Juli 2011	- - 8. August 2011
Polen	- - - -	- - 11. Oktober 1989 15. Juli 2003	- - 11. November 1989 15. August 2003
Portugal	- - - -	- - 14. September 1995 -	- - 14. Oktober 1995 -
Republik Korea	- - - -	- - 7. Dezember 2001	- - 7. Januar 2002

C/53/INF/3
Anlage I, Seite 5

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Republik Moldau	- - -	- - 28. September 1998	- - 28. Oktober 1998
Rumänien	- - -	- - 16. Februar 2001	- - 16. März 2001
Russische Föderation	- - -	- - 24. März 1998	- - 24. April 1998
Schweden	- 11. Januar 1973 6. Dezember 1978 17. Dezember 1991	17. November 1971 11. Januar 1973 1. Dezember 1982 18. Dezember 1997	17. Dezember 1971 11. Februar 1977 1. Januar 1983 24. April 1998
Schweiz	30. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	10. Juni 1977 10. Juni 1977 17. Juni 1981 1. August 2008	10. Juli 1977 10. Juli 1977 8. November 1981 1. September 2008
Serbien	- - -	- - 5. Dezember 2012	- - 5. Januar 2013
Singapur	- - -	- - 30. Juni 2004	- - 30. Juli 2004
Slowakei ¹	- - -	- - 12. Mai 2009	- - 1. Januar 1993 12. Juni 2009
Slowenien	- - -	- - 29. Juni 1999	- - 29. Juli 1999
Spanien	- - 19. März 1991	18. April 1980 18. April 1980 - 18. Juni 2007	18. Mai 1980 18. Mai 1980 - 18. Juli 2007
Südafrika	- - 23. Oktober 1978 19. März 1991	7. Oktober 1977 7. Oktober 1977 21. Juli 1981 -	6. November 1977 6. November 1977 8. November 1981 -
Trinidad und Tobago	- - -	- - 30. Dezember 1997 -	- - 30. Januar 1998 -

¹ Fortsetzung des Beitritts der Tschechoslowakei (Urkunde am 4. November 1991 hinterlegt; in Kraft getreten am 4. Dezember 1991).

C/53/INF/3
Anlage I, Seite 6

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Tschechische Republik ¹	- - - -	- - - 24. Oktober 2002	- - 1. Januar 1993 24. November 2002
Tunesien	- - - -	- - - 31. Juli 2003	- - - 31. August 2003
Türkei	- - - -	- - - 18. Oktober 2007	- - - 18. November 2007
Ukraine	- - - -	- - 3. Oktober 1995 19. Dezember 2006	- - 3. November 1995 19. Januar 2007
Ungarn	- - - -	- - 16. März 1983 1. Dezember 2002	- - 16. April 1983 1. Januar 2003
Uruguay	- - - -	- - 13. Oktober 1994 -	- - 13. November 1994 -
Usbekistan	- - - -	- - - 14. Oktober 2004	- - - 14. November 2004
Vereinigte Republik Tansania		- - - 22. Oktober 2015	- - - 22. November 2015
Vereinigte Staaten von Amerika	- - 23. Oktober 1978 25. Oktober 1991	- - 12. November 1980 22. Januar 1999	- - 8. November 1981 22. Februar 1999
Vereinigtes Königreich	26. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	17. September 1965 1. Juli 1980 24. August 1983 3. Dezember 1998	10. August 1968 31. Juli 1980 24. September 1983 3. Januar 1999
Vietnam	- - - -	- - - 24. November 2006	- - - 24. Dezember 2006

Insgesamt: 75 Mitglieder

[Anlage II folgt]

¹ Fortsetzung des Beitritts der Tschechoslowakei (Urkunde am 4. November 1991 hinterlegt; in Kraft getreten am 4. Dezember 1991).

TEILNAHME AN DEN UPOV-FERNLEHRGÄNGEN

DL-205 „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen“

Session I, 2019: 4. März bis 7. April 2019		
Kategorie	Teilnehmer von	Anzahl der Teilnehmer
<u>Kategorie 1</u> Beamte von Verbandsmitgliedern	Australien, Bolivien (Plurinationaler Staat), Chile, China, Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, Europäische Union, Frankreich, Israel, Japan, Kenia, Litauen, Mexiko, Neuseeland, Niederlande, OAPI, Paraguay, Peru, Republik Korea, Republik Moldau, Russische Föderation, Schweiz, Spanien, Südafrika, Türkei, Uruguay, Vereinigte Republik Tansania, Vereinigtes Königreich	151
<u>Kategorie 2</u> Beamte von Beobachterstaaten / zwischenstaatlichen Organisationen / Sonstige	Demokratische Volksrepublik Laos, Ghana, Indonesien, Iran (Islamische Republik), Jamaika, Kasachstan, Madagaskar, Malaysia, Senegal	17
<u>Kategorie 3</u> Andere (Gebühr CHF 1 000)	Chile, Deutschland, Italien	3
<u>Kategorie 4:</u> Gebührenbefreiung für ausgewählte Studenten nach freiem Ermessen (3) Einschließlich: Master-Ausbildungslehrgang für Geistiges Eigentum der OAPI (27) La Salle (21) WIPO PRV-SIDA (3)	Ecuador, Frankreich, Uganda	3
INSGESAMT		225

	Englisch	Französisch	Deutsch	Spanisch
Session I, 2019: Insgesamt nach Sprache	105	39	3	78

Der Schulung vorangehende Unterstützungssessionen von
DL-205 „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen“

<u>DL-205-Sondersessionen für:</u>	Teilnehmer von	Anzahl der Teilnehmer
La Salle Beauvais University - IP Plant Breeding Masterprogramm Pflanzenzüchtung	Äthiopien, Bangladesch, Bosnien und Herzegowina, China, Ecuador, Eritrea, Frankreich, Kasachstan, Kuba, Mexiko, Nepal, Nigeria, Pakistan, Philippinen, Schweden, Türkei, Vietnam	23
Master-Ausbildungslehrgang für Geistiges Eigentum der OAPI	Benin, Burkina Faso, Burundi, Côte d'Ivoire, Gabun, Guinea, Haiti, Kamerun, Mali, Niger, Senegal, Togo, Tschad	27
Arbeitstagung zur Ausarbeitung von Rechtsvorschriften zum Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen	Mongolei, St. Vincent und die Grenadinen	3
Internationaler Naktuinbouw-Lehrgang über Sortenschutz (Niederlande)	Ägypten, Äthiopien, Indien, Irak, Jordanien, Kuba, Nepal, Nigeria, Pakistan, Vereinigte Republik Tansania, Vietnam	23
JICA-Ausbildungslehrgang über „Ein international harmonisiertes Sortenschutzsystem“	Myanmar, Philippinen, Sambia, Sudan, Thailand, Vietnam	6
Fortgeschrittenes Schulungsprogramm der WIPO über geistiges Eigentum und genetische Ressourcen - Unterstützung für Innovation: PRV-SIDA	Ruanda, Uganda	3
INSGESAMT		83

	Englisch	Französisch	Deutsch	Spanisch
DL-205-Sondersessionen, 2019: Insgesamt nach Sprache	55	28		3

DL-305 „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“

Session I, 2019: 4. März bis 7. April 2019		
Kategorie	Teilnehmer von	Anzahl der Teilnehmer
<u>Kategorie 1</u> Beamte von Verbandsmitgliedern	Bosnien und Herzegowina, Bolivien (Plurinationaler Staat), Brasilien, Dominikanische Republik, Europäische Union, Frankreich, Georgien, Japan, Kenia, Kroatien, Mexiko, Neuseeland, Niederlande, Paraguay, Peru, Republik Korea, Spanien, Südafrika, Ungarn	47
<u>Kategorie 2</u> Beamte von Beobachterstaaten / zwischenstaatlichen Organisationen / Sonstige	Griechenland, Jamaika, Mongolei	4
<u>Kategorie 3 (gebührenpflichtig)</u> Sonstige	Spanien	2
<u>Kategorie 4:</u> Gebührenbefreiung für ausgewählte Studenten nach freiem Ermessen	Spanien, Personal der UPOV	2
INSGESAMT		55

	Englisch	Französisch	Deutsch	Spanisch
DL-305, Session 1, 2019: Insgesamt nach Sprache	22	3	0	30

DL-305A „Verwaltung von Züchterrechten“

Session I, 2019: 4. März bis 7. April 2019		
Kategorie	Teilnehmer von	Anzahl der Teilnehmer
<u>Kategorie 1</u> Beamte von Verbandsmitgliedern	China, Dänemark, Dominikanische Republik, Israel, Japan, Kenia, Lettland, Niederlande, Peru, Republik Korea, Vereinigtes Königreich	22
<u>Kategorie 2</u> Beamte von Beobachterstaaten / zwischenstaatlichen Organisationen / Sonstige		0
<u>Kategorie 3</u> Andere (Gebühr CHF 1 000)	Deutschland	1
<u>Kategorie 4:</u> Gebührenbefreiung für ausgewählte Studenten nach freiem Ermessen		0
INSGESAMT		23

	Englisch	Französisch	Deutsch	Spanisch
DL-305A, Session 1, 2019: Insgesamt nach Sprache	18	0	1	4

DL-305B „DUS-Prüfung“

Session I, 2019: 4. März bis 7. April 2019		
Kategorie	Teilnehmer von	Anzahl der Teilnehmer
<u>Kategorie 1</u> Beamte von Verbandsmitgliedern	China, Frankreich, Japan, Kenia, Paraguay, Republik Korea, Vereinigtes Königreich	15
<u>Kategorie 2</u> Beamte von Beobachterstaaten / zwischenstaatlichen Organisationen / Sonstige	Saudi-Arabien	1
<u>Kategorie 3</u> Andere (Gebühr CHF 1 000)		0
<u>Kategorie 4:</u> Gebührenbefreiung für ausgewählte Studenten nach freiem Ermessen		0
INSGESAMT		16

	Englisch	Französisch	Deutsch	Spanisch
DL-305B, Session 1, 2019: Insgesamt nach Sprache	13	1	0	2

[Anhang folgt]

ANHANG

AKRONYME UND ABKÜRZUNGEN

UPOV-Begriffe

BMT	Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren
CAJ	Verwaltungs- und Rechtsausschuss
DL-205	UPOV-Fernlehrgang „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen“
DL-305	UPOV-Fernlehrgang „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“
DL-305A	UPOV-Fernlehrgang „Verwaltung von Züchterrechten“ (Teil A von DL305)
DL-305B	UPOV-Fernlehrgang „DUS-Prüfung“ (Teil B von DL-305)
DUS	Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit
EAF (vgl. auch UPOV PRISMA)	Elektronisches Antragsformblatt der UPOV
EDV	im wesentlichen abgeleitete Sorte(n)
Büro	Verbandsbüro
PBR	Züchterrecht (engl.: Plant Breeder's Right)
TC	Technischer Ausschuss
TC-EDC	Erweiterter Redaktionsausschuss
TWA	Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten
TWC	Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme
TWF	Technische Arbeitsgruppe für Obstarten
TWO	Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten
TWP	Technische Arbeitsgruppe(n)
TWV	Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten
UPOV PRISMA	UPOV-PRISMA-Instrument für Anträge auf Erteilung von Züchterrechten
WG-DEN	Arbeitsgruppe für Sortenbezeichnungen
WG-ISC	Arbeitsgruppe für ein etwaiges Internationales Kooperationssystem
WSP	Weltsaatgutpartnerschaft

Akronyme

AFSTA	Saatgutvereinigung für Afrika
ALTIUS	Belgische Anwaltskanzlei
CBD	Übereinkommen über die biologische Vielfalt
CFIA	Kanadische Behörde für Lebensmittelinspektion
CGRFA	Kommission für genetische Ressourcen für die Ernährung und die Landwirtschaft
CIOPORA	Internationale Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbare Zier- und Obstpflanzen
CLI	CropLife International
CORAF (vgl. auch WECARD)	Rat der west- und zentralafrikanischen Länder für Agrarforschung und Entwicklung (<i>Conseil Ouest et Centre Africain pour la Recherche et le Développement Agricoles</i>)
CPVO	Gemeinschaftliches Sortenamt der Europäischen Union
EAPVP-Forum	Ostasienforum für Sortenschutz
EIPIN	Netzwerk der europäischen Institute für geistiges Eigentum
EPA	Europäisches Patentamt
ESA	<i>European Seed Association</i> (in <i>Euroseeds</i> umbenannt)
EUIPO	Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum
FAO	Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen
GEVES (Frankreich)	<i>Groupe d'Etude et de contrôle des Variétés Et des Semences</i> (Französische Sorten- und Saatenstudie und Kontrollgruppe)
GNIS (Frankreich)	<i>Groupement National Interprofessionnel des Semences et plants</i> (Französische interprofessionelle Organisation für Saatgut und Pflanzen)
IP Key	IP Key wird vom Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO) mitfinanziert. Es wird vom EUIPO in Zusammenarbeit mit dem EPA umgesetzt.
IP Key SEA	Zentrales Projekt für geistiges Eigentum Südostasien
IPO	Amt für geistiges Eigentum
IPONZ	Amt für geistiges Eigentum von Neuseeland
ISF	Internationaler Saatgutverband

ISTA	Internationale Vereinigung für Saatgutprüfung
ITPGRFA	Internationaler Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft
JATAFF	Japanischen Gesellschaft für technische Innovation in der Land- und Forstwirtschaft und der Fischerei
JICA	Japanische Stelle für internationale Zusammenarbeit
KIPO	Amt für geistiges Eigentum von Korea
KSVS	Koreanisches Saatgut- und Sortenamt
MAFF von Japan	Ministerium für Landwirtschaft, Forsten und Fischerei von Japan
MARA von China	Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Belange Chinas
MOALI von Myanmar	Ministerium für Landwirtschaft, Viehzucht und Bewässerung von Myanmar
Naktuinbouw	Niederländische Prüfbehörde für den Gartenbau
OAPI	Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
PRV von Schweden	Schwedisches Patent- und Markenamt
QUT von Australien	Queensland University of Technology von Australien
SAA	Saatgutverband der Amerikas
SENAVE von Paraguay	<i>Servicio Nacional de Calidad y Sanidad Vegetal y de Semillas</i> (Nationales Amt für Pflanzenqualität und □Gesundheit und Saatgut)
Sida	Schwedische Stelle für internationale Zusammenarbeit
TRIPS	Handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums
USPTO	Patent- und Markenamt der Vereinigten Staaten
WECARD (vgl. auch CORAF)	Rat der west- und zentralafrikanischen Länder für Agrarforschung und Entwicklung
WFO	Weltbauernverband
WHO	Weltgesundheitsorganisation
WIPO	Weltorganisation für Geistiges Eigentum
WIPO-IGC	Zwischenstaatlicher Ausschuss der WIPO für geistiges Eigentum an genetischen Ressourcen sowie traditionellen Kenntnissen und Gebräuchen
WTO	Welthandelsorganisation

[Ende des Anhangs und des Dokuments]